

# Rhein-Hunsrück-Zeitung

vom 29.06.2011

## Boppard will bei Gebietsreform mitreden

**Fusion** Stadt führt  
Gespräche mit Rhens  
und Oberwesel

Von unserem Redakteur  
Wolfgang Wendling

■ **Boppard.** Die Stadt Boppard wird sowohl mit der VG St. Goar-Oberwesel, als auch mit der VG Rhens Gespräche über die anstehende Gebietsreform führen. Das machte Bürgermeister Walter Bersch in der jüngsten Stadtratssitzung nochmals

deutlich. Auf Anregung der Fraktionen von CDU und FWG wird sich der Stadtrat nach den Sommerferien in einer Sondersitzung mit den vom Innenministerium bestellten Gutachten der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dornbach & Partner zur Gebietsreform befassen.

Damit sich möglichst viele Bürger über die Erkenntnisse der Experten informieren können, soll die Veranstaltung in der Stadthalle über die Bühne gehen. Wie bereits in Rhens geschehen, sollen Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

anwesend sein und authentisch über ihre Ergebnisse berichten. „Uns erscheint es wichtig, das Thema ‚Kommunal- und Verwaltungsreform‘ objektiv und intensiv mit der Bevölkerung zu kommunizieren“, beschreibt Reimund Möcklinghoff, stellvertretender Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion, das Hauptanliegen.

„Wenn die Welt neu verteilt wird, wollen wir mitmischen“, sagt CDU-Fraktionsvorsitzender Ludwig Höffling zur Bopparder Situation beim Fusionspoket. Anders als die Verbandsgemeinden Rhens und

St. Goar-Oberwesel steht die Stadt Boppard aufgrund ihrer Größe nicht zur Disposition. Sie muss also nicht selbst aktiv werden, damit nicht ab 2013 die Gefahr besteht, mit einem ihrer Nachbarn zwangsvereinigt zu werden. Diese Drohung der Landesregierung steht jedoch für beide mittelrheinischen Nachbarn Boppards im Raum.

Deshalb hat die VG St. Goar-Oberwesel nach der Absage aus Rhein-Nahe Ende Mai der Stadt Boppard ein Gesprächsangebot unterbreitet. Sollten sich die Verhandlungen mit Boppard als un-

fruchtbar erweisen, will St. Goar-Oberwesel auch mit der benachbarten VG Emmelshausen das Gespräch suchen. Denn es ist ja kein Geheimnis, dass einigen St. Goar-Oberweseler Höhengemeinden eine Fusion mit Emmelshausen sympathischer wäre als mit Boppard.

Mit Rhens dürfte es wohl nichts werden. „Es wird keine kreisübergreifende Fusion geben“, meint Bürgermeister Walter Bersch. Außerdem hat sich die VG Rhens dazu entschlossen, mit der VG Unterwesel Gespräche aufzunehmen (wir berichteten).